

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1912

18.9.1912

Innsbrucker Nachrichten.



Verlag: Hof-
Schriftleitung Nr. 216.

Neun und fünfzigster

Jahrgang. 1912.

Verlag: Hof-
Schriftleitung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Plaze monatlich 1 K.; mit wöchlicher Postverendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Für unentgeltlich eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billig nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einzahlung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Mittwoch

Nr. 214

18. September 1912

Wochentage: Montag 16. Submissa. Dienstag 17. Hildegard. Mittwoch 18. † Quat. Thomas v. S. Donnerstag 19. Januarius. Freitag 20. † Eustachius. Samstag 21. Matthäus, Evangelist. Sonntag 22. Mauritius.

Bevölkerungsbewegung und Militärkraft.

Der seit einer Reihe von Jahren zu beobachtende Geburtenrückgang in Deutschland hat Anlaß zu einer Flut von Vorschlägen und Erwägungen gegeben. Der Rückgang der Geburten ist nicht nur vom sozialen, moralischen und wirtschaftspolitischen Standpunkte aus mannigfach beklagt worden, sondern auch aus militärischen Erwägungen heraus. Es wurde an die Tatsache die Frage angeknüpft, ob Deutschland unter diesen Umständen seine militärische Vormacht werde behaupten können.

Diese Frage wäre an sich ganz berechtigt, wenn es sich bei dem Geburtenrückgange um eine ausschließlich Deutschland betreffende Erscheinung handelte, und wenn die natürliche Bevölkerungszunahme, d. h. der Überschuss der Geburten über die Sterbefälle, in Deutschland hinter anderen Großmächten zurückstände. Dies ist aber nicht der Fall. Was zunächst den Prozentsatz der Geburten anbelangt, so steht Deutschland darin allerdings hinter Oesterreich-Ungarn, Rußland, Italien und Japan zurück, während es andererseits Großbritannien, Frankreich und die Vereinigten Staaten von Amerika übertrifft, und zwar in nicht unerheblichem Maße. In Deutschland kommen zurzeit noch immer ungefähr 30 Geburten jährlich auf 1000 Einwohner, in Großbritannien hingegen noch nicht 25, in den Vereinigten Staaten nur 22 und in Frankreich gar nur zwischen 19 und 20.

Wird nun Deutschland hinsichtlich des Verhältnisses der Geburten zur Einwohnerzahl immerhin von einigen Großmächten, vorwiegend von solchen mit slawischer Bevölkerung, übertrifft, so sieht es hinsichtlich der Todesfälle ganz wesentlich günstiger da als alle die Länder, die ihm in der Geburtenziffer überlegen sind. In Deutschland haben im Jahre 1910

auf 1000 Einwohner 16,2 Todesfälle, in Oesterreich 21,1, in Ungarn 23,5, in Rußland 31,4 und in Italien 19,6 stattgefunden. Somit haben diese Länder Deutschland an Todesfällen erheblich mehr übertrifft als an Geburten.

Tatsächlich steht Deutschland hinsichtlich der natürlichen Bevölkerungszunahme, also des Überschusses der Geburten über die Sterbefälle, günstiger da als sämtliche anderen in militärischer Hinsicht in Frage kommenden Großmächte. Deutschland hatte im Jahre 1910 auf 1000 Einwohner einen Geburtenüberschuss von 13,6. Demgegenüber hatten Oesterreich-Ungarn 11,7, Rußland 13,0, Italien 13,3, England und Schottland 11 und Japan 12,1. Die Vereinigten Staaten standen mit 6,5 und Frankreich gar nur mit 1,8 ganz gewaltig hinter Deutschland zurück.

Dazu kommt nun noch ein anderes. Abgesehen von den Vereinigten Staaten, in denen die Einwanderung die Auswanderung bei weitem übertrifft, und von Frankreich, das eine Auswanderung überhaupt so gut wie gar nicht hat, verliert Deutschland von allen Großmächten am wenigsten Bevölkerung durch Auswanderung. Oesterreich-Ungarn, Rußland, Großbritannien und vor allem Italien stellen ein Auswanderungskontingent, das jährlich in die Hunderttausende geht, während die deutsche Auswanderung seit einer Reihe von Jahren zwischen 20.000 und 25.000 jährlich schwankt. Deutschland hat nur etwa $\frac{1}{10}$ soviel Auswanderer wie Oesterreich-Ungarn, $\frac{1}{20}$ soviel wie Großbritannien und $\frac{1}{30}$ soviel wie Italien.

Steht nun also fest, daß Deutschland hinsichtlich der natürlichen Bevölkerungszunahme günstiger dasteht als irgend eine andere Großmacht, und daß es hinsichtlich des Verlustes an Bevölkerung durch Auswanderung von den meisten anderen Großmächten übertrifft wird, so kann man gewiß noch immer — und mit vollem Rechte — den Geburtenrückgang aus

allen möglichen Gründen bedauern, aber vom militärischen Standpunkte aus kann man ganz beruhigt sein. Es ist kaum anzunehmen, man möchte in diesem Falle sagen, kaum zu erhoffen, daß die finanziellen Mittel des Deutschen Reiches jemals so groß sein werden, um eine vollkommene militärische Ausbeutung des gewaltigen Menschenreservoirs zu gestatten. Auch die neueste in wenigen Wochen in Kraft tretende Gesetzesvermehrung wird daran nichts ändern, und wenn die deutsche Friedenspräsenz in nächsten Jahren wieder einmal um 20- oder 30.000 erhöht werden sollte, so wird doch immer ein sehr reichhaltiges Menschenmaterial vorhanden sein, und man wird sich keineswegs genötigt sehen, wie in Frankreich jeden nur halbwegs Tauglichen in die Uniform zu stecken. Auch für den Kriegsfalle stehen uns in Verbindung mit Millionen an Menschen zur Verfügung, als in Uniformen gekleidet, mit Waffen versehen und einküert werden könnten.

Bur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Über das Tiroler Landwehrgesetz konferierten die Landeshauptleute Freiherr v. Kahrlein und Rhomburg mit dem Landesverteidigungsminister Freiherrn v. Georgi. Die Konferenz nahm einen beiderseits befriedigenden Verlauf. Die weiteren Verhandlungen werden in Innsbruck fortgesetzt, deren Ergebnis die Regierung abwarten wird.

Die Delegationen. Montag werden die Delegationen zusammentreten. Der Minister des Äußern Graf Berchtold wird dann am Dienstag vor den Delegationen sein Exposé über die auswärtige Politik der Monarchie darlegen. — Der Empfang der österreichischen Delegationen durch den Kaiser findet am Dienst-

(Nachdruck verboten.)

Der Lorenzmarkt in Bruneck im 16. Jahrhundert.

Von P. Tschurtschenthaler.

Die Stadt Bruneck hat im Laufe der Zeiten von ihren Herren, den Bischöfen von Trient, mehrere Marktfreihheiten erlangt, von denen die wichtigste die Bewilligung zur Abhaltung eines Jahrmarktes am Lorenz (10. August) wurde.

Die erste Erwähnung dieses Marktes geschieht in einer Urkunde vom Jahre 1420, laut welcher ein Johann Schenkberg von Klausen zu Bruneck starb, als hier der Lorenzmarkt abgehalten wurde.¹⁾

Auch in den ältesten Abschriften des Stadtrechtes aus Ende des 15. Jahrhunderts²⁾ ist des Lorenzmarktes Erwähnung getan. In der Folge entwickelte sich dieser Markt zu einer Haupterwerbungsquelle für die Stadt, da dieser für jeden Krämerstand eine gewisse Standgebühr einzuhellen berechtigt war, was jährlich im eigenen Registerbüchlein genau vermerkt wurde. Auch aus den Stadtrechnungen geht hervor, welche große Rolle der Lorenzmarkt nicht nur für den Geld-

verkehr in der Stadt, sondern auch für diese selbst hatte, und daß von Ausfall dieses Marktes geradezu die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt abhing. Im Jahre 1532 hatte die Stadt eine Markteinnahme von 56 Mark 2 Pfund Berner, nach heutigem Gelde (die Mark Berner zu 37 Kronen 40 Heller gerechnet), etwa 2101 Kronen 98 Heller. Die gesamten Stadteinnahmen betragen 3407 Kronen 14 Heller. Im Jahre 1546 sank sie auf 4 Mark 8 Pf. 1 kr., erlos sich aber doch wieder 1548 auf 71 fl. 4 Pf., 4 kr. In der Folge erhielten sich diese Einnahmen bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts auf einer durchschnittlichen Höhe von 60—80 fl.

Der Markt dauerte 14 Tage und wurde durch die sogenannte „Marktbereitung“ in feierlichster Weise eingeleitet.

Am Vorabende des ersten Markttages sammelten sich der Stadtrat, der Stadtrichter und der Bürgermeister im Rathaus. Alle waren in pelzverbräunten Katsrüden und in würdiger Amtskleidung; von den Hüten walzten mächtige Federn. Noch zu Ross ging es vom Rathaus zum Schloß hinauf, wo sich ihnen der Schloßhauptmann mit seinem Trofse anschloß. Nun ritt der städtische Zug unter Vorantritt von Trommlern und Pfeifern wieder zur Stadt zurück, wo an vier Orten und zuletzt am Marktplatz selbst angehalten und die „Marktbereitung“, das ist die Marktordnung, vom Stadtrichter oder dem

Stadtschreiber kundgemacht wurde. Von diesem Zeitpunkt an fanden die Stadt und die Marktbesucher unter dem Zwange dieser Vorschriften, welche insbesondere das Tragen von Waffen, Anzetteln von Händeln und dergleichen verbot.

Die höchste Blüte dürfte der Markt in der zweiten Hälfte des 15. und anfangs des 16. Jahrhunderts gehabt haben, zu welcher Zeit sich der lebhafteste Verkehr zwischen Süddeutschland und Bénédict durch Tirol entwickelt hatte. Leider sind uns aus dieser Zeit keine Aufzeichnungen übrig geblieben, die erst mit dem Jahre 1532 beginnen. Im Brunecker Stadtarchiv befinden sich eine Reihe von Handchriften, welche als Lorenzmarktbescriptions oder Marktreger betitelt sind, und von dieser Zeit ab bis zu Ende des 18. Jahrhunderts reichen. Sie enthalten die Namen der Marktleute teils ohne, teils mit Bemerkung ihrer Herkunft und der Verkaufsware. Die folgenden Daten sind diesen Aufzeichnungen entnommen. Nach allem, was uns über die Marktgeschichte Tirols vorliegt, können wir wohl behaupten, daß der Lorenzmarkt einer der bedeutendsten Märkte des Landes war, bis er Ende des 18. Jahrhunderts völlig zu einem Markt von bloß lokaler Bedeutung herabsank und heute nur mehr als kleiner Viehmarkt sein Leben weiterfrischt.

Vassen wir uns aber nicht entgegen, das Leben auf diesem althistorischen Markte unter Führung

¹⁾ Sinnerachs Beiträge: Verzeichnis der Zollverwalter von Klausen.

²⁾ Tirolische Weistümer, IV. T. S. 467 u. f.

Herbst-Neuheiten

in

**Blusen, Unterröcken
Mieder, Damen-Wäsche
Kombinationen, Schirme
etc. etc.**

empfiehlt
**Spezial-Geschäft
für Damen-Mode**

August Tannenberger

Innsbruck

Ecke Maria Theresienstr. — Landhausstr. 1

Bestichtigung gerne gestattet.

Kein Kaufzwang.

1203

Grabdenkmäler

in grösster Auswahl billigst

Josef Linser & Söhne, Innsbruck

am städtischen Friedhofe und Leopoldstrasse Nr. 51.

P104

Erzherzog Ferdinand Karl Standschützen-Kompagnie Pradl.

Die Mitglieder werden hiermit ersucht, zur Beerdigung unseres hochverehrten Ehrenmitgliedes, des Herrn

Dr. Eduard Freiherr von An der Lan-Hochbrunn

k. k. Sektionschef i. V.

6932

zahlreich zu erscheinen. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag den 19. September um 4 Uhr nachmittags. Zusammenkunft um halb 3 Uhr nachm. Der Hauptmann.



Für die Schule

Turnschuhe, sowie Genußschuhe

am besten und billigsten bei P4365

Dom. Sampl

19 Burggraben 19

R. I. Landeshauptschießstand Innsbruck.

Am Donnerstag, den 19. d. M., nachmittags 4 Uhr findet das Begräbnis des Herrn

Oberschützenmeisters Fhrn. von An der Lan

statt. Die Herren Standschützen werden eingeladen, sich zum Begräbnis zahlreich einzufinden. Ueblicher Schützenrock mit Hut. Zusammenkunft Cafe Erhart.

6868

Die Vorstehung.

Bahnbürsten

für jedes Stück wird Garantie geleistet.

Kopfbürsten

mit und ohne Seid.

Friseur-Kämme

aus Kautschuk, Zelluloid, Horn, Bein und Schildpatt.

Grösste Auswahl bei billigsten Preisen

empfiehlt 108+311

Franz Schmid Nachf.

Museumstrasse Nr. 1.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, bezw. Mutter, Schwester und Tante, die wohlgeborene Frau

Johanna Woffenig geb. Peter

Schuldners-Gattin,

nach langem, schweren, mit Christlicher Geduld ertragenem Leiden und öfterem Empfang der hl. Sterbsakramente im 59. Lebensjahre in die Ewigkeit abzuübersen.

Die Beerdigung der teuren Verbliebenen erfolgt am Donnerstag, den 19. September um 4 Uhr nachm. von der Pradler Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe.

Der Seelengottesdienst wird am Freitag, den 20. September um 7/8 Uhr früh in der Pradler Pfarrkirche abgehalten.

Innsbruck, am 18. September 1912.

6898

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Wollmilch

sehr gut zu haben
wird auch ins Haus
geschickt. Sauerbrunn
u. Toppfen. Tempel-
strasse Nr. 4, im
Mittelschicht. 6869

SPORTHAUS WITTING

Innsbruck

Maria Theresienstrasse 39 bis Ecke Landhausstr. 18

Hüte und Mützen für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl.

Autokappen, moderne Stoffhüte und Lederhüte. 46/82-19/15

Dr. Gotthard Freiherr von An der Lan zu Hochbrunn, k. k. Statthaltereisekretär, Referent der k. k. Landeskommission für agrarische Operationen in Innsbruck, gibt in seinem, sowie im Namen seiner Frau **Helene** geb. **Baronin Buschmann**, seiner beiden Kinder **Hans** und **Georg**, seines Onkels **Josef von An der Lan-Hochbrunn**, k. k. Ministerialrat d. R., seiner Tante **Berta Malitsch** geb. **von An der Lan**, sowie im Namen aller übrigen Verwandten, schmerzerfüllt die tiefbetäubende Nachricht von dem Hinscheiden ihres Vaters, Großvaters, Bruders u. s. w., des Herrn

Dr. Eduard Freiherr von An der Lan zu Hochbrunn

Herr und Landmann von Tirol

k. k. Major a. D. und k. k. Sektionschef d. R. im k. k. Landesverteidigungs-Ministerium

Komtur des Franz Joseph-Ordens mit dem Stern, Ritter des Leopold-Ordens und der Eisernen Krone III. Klasse, Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes und des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, der Kriegs- und der Erinnerungs-Medaillen für die Jahre 1859 und 1866, der beiden Jubiläums-Erinnerungs-Medaillen, des Jubiläums- und des Marianer-Kreuzes,

Oberschützenmeister des k. k. Landes-Hauptschießstandes Kaiser Franz Joseph I. und Ehrenmitglied vieler k. k. Schießstände in Tirol und Vorarlberg

welcher nach langem mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion heute nachts im 73. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet Donnerstag, den 19. September 1912 um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Museumstraße Nr. 5 aus, nach dem städtischen Friedhofe statt, woselbst die Beisetzung in die Familiengruft erfolgt.

Der Seelengottesdienst wird am Freitag um 8 Uhr früh in der St. Jakobspfarikirche abgehalten.

Innsbruck—Rovereto, den 17. September 1912.

4362

I. tirol. Leichenbestattungs-Unternehmung „Concordia“ des Al. Pirchners Nachf. J. Neumair.

Danksagung.

Anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Gatten und Vaters

Johann Stockreiter

Aushilfsheizer der Südbahn

spreche ich dem Herrn Heizhaußschef-Stellvertreter Ingenieur Remeß, sowie den Beamten, Lokomotivführern und sämtlichem Personal des Heizhauses Innsbruck den herzlichsten Dank aus. Ferner danke ich dem Verein „Selbsthilfe“ für die so namhafte Unterstützung und die schöne Kranzspende.

Die tieftrauernde Gattin

Marie Stockreiter

im Namen ihres unmündigen Kindes und aller übrigen Verwandten.

6863

Die Vorstehung des k. k. Gemeinde-Schießstandes Hötting gibt hiemit seinen Mitgliedern die betäubende Nachricht, dass sein hochverdientes Ehrenmitglied

k. k. Sektionschef

Dr. Eduard Freiherr von An der Lan zu Hochbrunn,

am 17. September nach langem Krankenlager verschieden ist.

Die Mitglieder werden hiemit zur zahlreichen Beteiligung am Leichenbegängnisse eingeladen.

Hötting, am 18. September 1912.

A

Robert Saurwein, Oberschützenmeister.

Gasthof, Salzburg

Prima-Geschäft, gute Lage, nur wegen höheren Alters und Zurückziehung billigst abzugeben. Vorhanden 25 Fremdenzimmer und höherer Umsatz. Seltene Gelegenheit. Offerte unter „M. F. 1709“ an Rudolf Ross, München. 1228

Ia Portland- & Romanzement

sowie **Ia Thomasmehl (Sternmarke)** liefern prompt und billigst

Nagele & Amplatz 2970-0-50

Innsbruck, Andreas Hoferstrasse Nr. 36.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Tode, für die vielen schönen Kranz- und Blumenpenden und für die überaus zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung unseres lieben, herzengutigen Sohnes, Bruders, Onkels u. Neffen, Herrn

Alois Bartl

Feisengehilfe

sprechen wir auf diesem Wege allen und jedem unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Zu besonderem Danke verpflichten uns hochw. Herr P. Benuati und die hochw. Herren von Dreiheligen für die vielen und tröstenden Besuche, sowie auch die Hausbewohner für die besonders herzliche Anteilnahme an unserem herben Verluste.

Innsbruck, den 18. September 1912.

Die tieftrauernde Mutter: **Egilda Bartl** geb. **Benuati**

Mina und **Stefan** als Geschwister

auch im Namen aller übrigen Verwandten.

„Concordia“ Innsbruck, Alois Pirchners Nachfolger J. Neumair.

P1253

Die Vorstehung des k. k. Landeshauptschiesstandes Kaiser Franz Joseph I. in Innsbruck gibt schmerzbetäubt Nachricht von dem Hinscheiden ihres

Herrn Oberschützenmeisters

Dr. Eduard Erhr. von An der Lan zu Hochbrunn

Herr und Landmann von Tirol

k. k. Major a. D. und k. k. Sektionschef d. R. im k. k. Landesverteidigungs-Ministerium.

Komtur des Franz Joseph-Ordens mit dem Stern, Ritter des Leopold-Ordens und der Eisernen Krone III. Klasse, Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes und des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, der Kriegs- und der Erinnerungs-Medaillen für die Jahre 1859 und 1866, der beiden Jubiläums-Erinnerungs-Medaillen, des Jubiläums- und des Marianer-Kreuzes,

Ehrenmitglied vieler k. k. Schiesstände in Tirol und Vorarlberg

welcher nach langem mit christlicher Geduld ertragenen Leiden im 73. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet Donnerstag, den 19. September 1912, um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Museumstrasse Nr. 5, aus nach dem städtischen Friedhofe statt.

Der Schützen-Gottesdienst wird am Samstag um halb 8 Uhr früh in der St. Jakobs-Pfarrkirche abgehalten.

6940



Der Ausschuss des Beamten-Kasino-Vereines in Innsbruck erfüllt hiemit die traurige Pflicht, Nachricht zu geben von dem gestern nachts erfolgten Ableben seines hochverdienten Ehrenmitgliedes und Präsidenten, des hochwohlgebornen Herrn

Dr. Eduard Freiherr von An der Lan zu Hochbrunn

Herr und Landmann von Tirol, k. k. Major a. D., k. k. Sektionschef I. R., Komtur des Franz Joseph-Ordens m. d. Sterne, Ritter des Leopold- u. eisernen Kronen-Ordens etc. etc.

Die P. T. Herren Mitglieder werden höflichst eingeladen, sich an dem am Donnerstag, den 19. September 1912, um 4 Uhr nachmittags stattfindenden Leichenbegängnisse zahlreich zu beteiligen.

R. I. P.

Innsbruck, am 18. September 1912.

Lieferung von
**Eichen- u. Buchen-
Parkettböden**

und Reparaturen,

Linoleumbelag

und fugenlosen

Neoxylonböden

(Asbestfaserböden)

durch P 3247-12/112

Volland & Erb

Baumaterialien-Großhandlung

Feldkirch. Innsbruck. Bozen.

gegr. 1875. Admangasse 9a. gegr. 1875.

**Züchtige
Verkäuferin**

in ein Spezerei- und Delikatessen-Geschäft gesucht. Nur erste, bewährte Kräfte wollen mit Beischluß von Zeugnisabschriften Offerte unter „S. 892“ an E. Pöselberger, Annoncen-Expd., Meran, richten. 816-311

Vertreter

gesucht, welcher bei Bäckern gut eingeführt und sich bei denselben des größten Vertrauens erfreut, für ein neues epochales Backhilfsmittel, Offerte bis längstens 19. September inkl. erbeten Hotel Vittoria, Innsbruck, Zimmer Nr. 34. Zu sprechen von 12-14 Uhr. 6835

Erzherzog Ludwig Viktor-Standjöhnen-Kompagnie Wilten.

Die Mitglieder werden eingeladen, sich an der am Donnerstag, den 19. September stattfindenden Beerdigung unseres Ehrenmitgliedes, des hochwohlgebornen Herrn

Dr. Freiherr Eduard von An der Lan-Hochbrunn

k. k. Sektionschef i. P., Oberschützenmeister des Landeshauptschiesstandes Innsbruck etc.

zahlreich zu beteiligen. Zusammenkunft um halb 3 Uhr nachmittags in Nationaltracht.

6923

Das Kommando.

Innsbrucker Allgemeiner Kino-Anzeiger

| | | | |
|---|--|--|---|
| <p>Theater-Kino Universitätsstraße („Gauert-Haus“)</p> <p>Mittwoch bis Freitag: Erste authentische kinematogr. Aufnahme: Se. Heiligkeit Papst Pius X. und der Vatikan. NB. Seltene Gelegenheit, den hl. Vater in lebenden Bildern zu sehen.</p> <p>Nizzio's Tod. Tragisches Ende des Günstlings Maria Stuart.</p> <p>Die Paläste von Vants. Interess. Reisebild. Graf von Monteverde. Schauspiel. Eine verzwickte Geschichte. Lustspiel. Komödie. Türkische Ereignisse. Aktuell. Hochinteress. Pieske als Hypnotiseur. Postf.</p> <p>Beginn 3 Uhr, Sonn- u. Feiertag 2 Uhr</p> | <p>Triumph-Kino Maria Theresienstr. 17-19</p> <p>Mittwoch bis Freitag: 5 Novitäten 5 Novitäten 5</p> <p>Auftreten der jugendlichen Salonbame Senay Fortin in dem Sensationsdrama Die Toten Schweigen. Tragödie in 2 Akten.</p> <p>Ferner: Der Sträfling. Amerikan. Schauspiel. Durch den Panamakanal. Ein Meilensteinmal menschlicher Kultur. Wamie Bolton. Verilantes, amerikan. Lustspiel. Ein guter Apporierhund. Ein unangenehmes, aber urkomisches Erlebnis Tolos.</p> <p>Konzert des Triumph-Orchesters.</p> <p>Beginn: 3, 4$\frac{1}{2}$, 6$\frac{1}{2}$, und 8$\frac{1}{2}$ Uhr. Preise einschließlich der Kartensteuer: K 1.70, K 1.20, 1 K, 70 h, 46 h.</p> | <p>Zentral-Kino neben „Dreieck“.</p> <p>Mittwoch bis Freitag: Zentral-Wochenrevue. Fran Schneiders Sandtasche. Komisch.</p> <p>Die Tänzerin. Sensationsdrama.</p> <p>Fabrikation der Schreibmaschine. Interessantes Industriebild. Des Goldschmieds Meisterwerk. Dram. Farbenphotographie. Der Regenschirm. Komisch.</p> | <p>Café Lehner's Kino Karlstraße 11. Margarethenplatz</p> <p>Nur von Mittwoch bis Freitag: Sehenswürdigste Tendenz. Erste und einzige kinemat. Aufnahme: Papst Pius X. und der Vatikan Originalaufnahme.</p> <p>Der Bis. Einzig schöner, dramatischer Kunstfilm. Meisterwerk der Farbenkinematographie Die Geißel des Königs. Vortrefflich kolorierter Kunstfilm in 2 Akten. Der Mieter mit den vielen Kindern. Humoristisch. Der Kahn im Korb. Großes Lustspiel.</p> <p>Beginn: 3, 4$\frac{1}{2}$, 6, 7$\frac{1}{2}$, und 9 Uhr.</p> |
|---|--|--|---|

M. Obexer

- Innsbruck -

Herbst u. Winter-Neuheiten

in Blumenflanellen u. Kleiderstoffen

Homespuns Ratine, Delour u. Doubleface

für Kostüme; Jackenplüsche, Seiden u. Spitzenstoffe

Herren-Anzug- u. Mantelstoffe

- Weißwaren Vorhänge Decken Teppiche -

Gasthof Gamber (Hotel „Goldene Krone“) Cafe-Restaurant Triumphspforte
Heute Mittwoch, den 18. September

Großes Militär-Konzert

der Kapelle des k. u. k. Inf.-Regiments Nr. 28 König Viktor Emanuel III.
von Italien.

Anfang 8 Uhr abends.

Eintritt 70 Heller.

3931

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein Heinrich Dadaf.

Wir bringen unseren geehrten Kunden sowie einem P. T. Publikum hiemit zur gefl. Kenntniss, dass unsere Geschäftslokale hohen Feiertages halber

Samstag, den 21. Sept.

geschlossen

bleiben.

8382-21

Warenhaus

Josef Bauer & Sohn

Viktor Schwarz & Co.

Besseres Fräulein

25 Jahre, sucht, um sich auszubilden, Wirkungskreis in Sanatorium zc. als Repräsentantin, Sekretärin u. dergl. nur gegen freie Station. Gasse Marchner, München, Goethestraße 45.

1228

Verantwortlicher Schriftleiter i. V.: Alfred Pisch.

Herausgegeben von der Wagner'schen I. I. Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen I. I. Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Othmar Tischner.
Die heutige Nummer besteht aus 22 Seiten.

Sirolin "Roche"

hat sich tausendfach bewährt bei
Lungenkatarrh,
frischen und verschleppten
Husten, Keuchhusten, nach
Lungenentzündungen.

Frei von Betäubungsmitteln.



Freiwillige Feuerwehr Innsbruck.

Am Sonntag, den 22. September 1912 findet die

: Haupt-Musterung:

verbunden mit der

Herbst-Hauptübung

statt. Die Kameraden rücken **Punkt halb 10 Uhr** von ihren Magazinen in voller Rüstung ab und marschieren in die Fallmerayerstraße, wo Punkt 10 Uhr die Haupt-Musterung stattfindet. Vollzähliges Erscheinen der Kameraden erwartet

20|82-3|2

der Branddirektor.

Größtes Hutlager!



Größtes Hutlager!

Innsbruck, Burggraben 27.

Niederlage der k. k. Hofnutfabrikanten:
P. und C. Habig, J. Heinrich Ita,
J. Hückel's Söhne-Wien, Anton
Pichler-Graz und G. B. Borsalino
und sonstigen renommiertesten Fabrikate des In- und Auslandes. Sämtliche **Herbst-Neuheiten** bereits eingelangt.

2152-6|2

BENSORP'S TIP TOP

bei

Val. Riggermann

Erzherzoglicher Kammerlieferant

Innsbruck

36 Herzog Friedrichstrasse 36

Ferner:

Holländische Mocca-Caramellen:

Feinste holländische Chocolate, 1/4 Kilo K 1.60,
— aus dem berühmten **Bensdorp's Cacao**
zubereitet — sowie die anderen Chocoladen
des Welthauses **Bensdorp Compie.**

| | | |
|---------|-----------|--------|
| Centrum | 1/4 Kilo | K 1.40 |
| Corona | 1/4 Kilo | K 1.— |
| Spaar | 1/4 Kilo | K —.80 |
| Octave | 1/4 Kilo | K —.40 |
| Piccolo | 1/16 Kilo | K —.20 |

BENSORP'S HOPJES

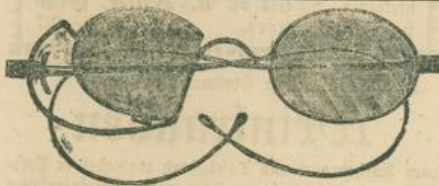
Wichtige Neuheit! D. R. G. M. 474524

Die Krahforst'sche

Schiess-Brille

für Büchenschützen.

Vorzüge. Neue eigenartige Anordnung des zum Schießen benutzten Glases. Fortfallen der störenden zylindr. und prismat. Nebenwirkungen desselben



Allein-Verkauf für Tirol bei F. MILLER
optisch-mechan. Institut, Innsbruck, Landhausstrasse Nr. 1a.

Prospekte kostenlos!

Bedeutend erhöhte Treffsicherheit!

3|2-J 3867

Neu! **Amerik. Sportwagen,** **Hammod Liegewagen**
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung **S. Engl.**
Innsbruck, Leopoldstrasse Nr. 39
303 Preiscountant gratis! 0|26

BRENNABOR

Sprachkurse
in der BERLITZ-SCHULE
Landhausstrasse 1.
Englisch, Französisch, Italienisch etc.
Zwei Stunden wöchentlich
1 Monat 10 Kronen und billiger.
Anmeldungen u. Eintritt jederzeit.
Probeklektion u. Prospekte gratis.
Übersetzungsbureau.

978-0-8

Bodenwischen

besorgt am besten und gründlichst: **Reinigungs-**
anstalt Alois Dreber, Maria Theresienstrasse
44, zunächst der Triumphpforte. J3887-5|4

Zu vermieten

sind für Novembertermin im Mezzanin (1. Stock) des Hauses, Burggraben 4, **größere Räume,** Straßenfront, zu Kanzleizwecken besonders geeignet. 1106-0|24

Kaufe

bei

Kraus

wer edle, schöne Webwaren liebt

Krausleinen ist ein weisser Stoff für jede Wäscheart, über dessen Haltbarkeit Anerkennungen nach 27jährigem Gebrauch vorliegen.
1 Stück 90 cm breit, 20 m lang K 16.—

- 1 St. beste Irländer, 80 cm br., 23 m lang K 11.—
 - 1 St. besten Hemdchiffon, 80 cm breit, 20 m lang K 9.20
 - 1 Dzd. reinkl. Doppeldamast-Prachthandtücher, 54x125 cm gross K 12.50
 - 1 Dzd. Leinenzwischhandtücher, weiss K 3.40
 - 1 Dzd. f. Hohlsauntüchel f. Damen w., K 3.80
 - 6 Leintücher, beste Flachsleinwand, fest, kern., 150x225 cm gross K 16.20
- Versand per Nachnahme. Nichtpassendes wird zurückgenommen. 1161—0|2

Leinenfabriken

Jos. Kraus, Nachod 24

(Böhmen).

Musterbücher kostenlos.

Jede Art Webwaren für Haushalt- und Brautausstattung seit 47 Jahren berühmt, fest und schön.

Für

Bäckermeister!

2 Dampfbäcköfen, 10m² Backfläche, mehrere Einschüftüren, Schwelapparate, Dippel mit und ohne Zahnstangen, Warmwasserrohre, Chamottewaren, alles neu, werden um jedes Angebot verkauft. Näheres Amrazerstrasse Nr. 11, zweiten Stock. 6752-2|2

Musik-Exporthaus Anton Aubitsch

Innsbruck, jetzt Museumstrasse 19.
Telephon 1101/IV.

Musikalien jeder Art und in größter Auswahl.
Saiten für alle Instrumente in vorzüglichsten Qualitäten.
Musik-Instrumente, nur fachmännisch anerkannt beste Fabrikate.
Aufmerksamste und schnellste Bedienung.
Billigste Preise. Grösstes Entgegenkommen.
Kostenloses Auskunftsbüro für alle die Musik betreffenden Fragen. P4262-713

Kundmachung.

Die Sparkasse der Stadt Innsbruck bleibt wegen Reinigung der Amtsräume **Donnerstag, den 19. und Freitag, den 20. September, geschlossen.**

1278-2f2

Die Direktion der Sparkasse der Stadt Innsbruck.

1000 Waggon

Kartoffel, Speisezwiebel, Bohnen, Obst und Landesprodukten

offizieren zu nachstehenden Preisen:

| | |
|---|--------|
| Rosen Speisekartoffel per 10.000 kg | K 500 |
| weisse Speisekartoffel per 10.000 kg | K 480 |
| Speisezwiebel per 10.000 kg | K 500 |
| Steckzwiebel, runde, per 100 kg | K 40 |
| Knoblauch per 10.000 kg | K 1100 |
| Hauptkraut, per Oktober lieferbar, zu den billigsten Tagespreisen, | |
| Früh-Hauptkraut, per 100 kg | K 20 |
| Weissbohnen per 10.000 kg | K 2900 |
| in kompletten Waggonladungen ab unserer Verladestation, | |
| Desserttrauben, Chasselles, weiss und rot, so auch riechende per 100 kg | K 60 |
| Trauben zu Mostzwecken, Mitte September, per 100 kg | K 28 |
| Strudelläpfel per 100 kg | K 33 |
| Dessertäpfel " " " | K 32 |
| Sommeräpfel " " " | K 24 |
| Abfalläpfel, auch für Mostzwecke per 100 kg | K 11 |
| Tomaten per 100 kg | K 10 |
| Zuckermelonen per 100 Stück | K 20 |
| Wassermelonen " " " | K 20 |
| Pfefferoni, lieferbar gegen Ende Sept., per 100 kg | K 8 |

alles ab Szeged.

Bei Obstsendungen berechnen wir Körbe zum Selbstkostenpreis und nehmen solche nicht zurück.
Grünen Paprika, grossfallend, fleischig, zum Füllen 9 K per 1000 Stück in Säcken oder Körben je nach Verlangen.
Auf Wunsch sind wir stets gerne bereit, Ihnen die Fracht von unserer Verladestation bis zu Ihrer Stadt mitzuteilen. Nachdem die Preise stets variieren, so sind wir gerne bereit, auf briefliche Anfragen stets allerhöchst gestellte Spezialpreise zu machen.

Erste Szegeder Genossenschaft Ungarischer Landwirte, Szeged. 1201-05

Hotel „Maria Theresia“ (großer Saal).

Heute Mittwoch

Konzert der National-Länger-Gesellschaft Egger-Rieser

Anfang 8 1/2 Uhr. — Eintritt 1 Krone.

1285

Für Einheimische sind Familienkarten zu 3 Personen zum ermäßigten Preis von K 1.50 an der Kasse zu haben.

Zum Eiskellerbau

liefert trockene, bewährte Torfmulle das Oberbayer. Isoliermulle- u. Torfstreuwerk Bocksberg (bei München a. d. Isartalbahn). Bureau: München, Kellerrasse 4/1. Teleph. 3314.

Baupläne und Vorschläge kostenlos.

1228

Damen (Pariserinnen)

welche hier schon 5 Jahre tätig sind, von ihrer Heimat mit Schülerinnen zurückgekehrt, haben ihre Unterrichtsstunden begonnen. Anfragen jeden Tag, Ersterstraße 3, 3. Stock. P4320-2f2

Für die Schule!



Turnschuhe, beste Qualität
Hausschuhe K 2.40
Starke Knaben- und Mädchenschuhe
von K 4.60 bis K 7.—
bei

1229

Alfred Fränkel, C.-G.

Landhausstrasse 7.

Schulreisszeuge



bester Konstruktion in jeder Zusammenstellung empfehlen billigst

Hopffer & Reinhardt

Optiker und Mechaniker

Maria Theresienstrasse Nr. 38
(gegenüber dem Landhaus). 44/82-3f2

Stickerien eigener Fabrikation zu Dam u. Kinder- u. Bettwäsche i. Brautausstattungen verfert. in bester Qualität billigst J. Perle-So, Gögls Nr. 6, Borarib. Verlangen Sie Muster franko.

Villen-Baupläne

sind ganz staubfrei, mit schöner Fernsicht, mit erstklassigem Trinkwasser (Hochquellenleitung), in jeder Größe und Preislage unweit des neu zu erziehenden Waldgasthofes zur „Eiche“ zu verkaufen. Näheres bei H. Saller, Sichelhof bei Ratters. 1183-0f7

Frische großbeerige Edelvernatsch

Weintrauben

zum Kurzgebrauch und Tafelgenuss versendet in Postkolli à 5 kg franko zu 3.50 gegen Voreinlösung des Betrages oder per Nachnahme, Rudolf Luger, Weinfellerei, Eppan bei Bozen. Wiederverkäufer Spezialoffert. J3841-3f2

Bienen-Honig

geschleudert, garantiert naturecht. Mognen oder Linden Verland franko in Blechdosen à 5 Kilogramm gegen Nachnahme von K 9.50. Für Wiederverkäufer senden wir Muster und Offerte. Erster ungarischer Bienenhonig-Export Balatonfölkaj, Ungarn. 1161-0f2

Kommis

21 Jahre alt. Absolvent eines Handelsturses, tüchtiger Verkäufer der Gemischtwarenbranche, sucht Stelle in einem Gemischtwaren- oder Manufakturgeschäft zum sofortigen Eintritt. Best. Anträge erbeten unter Josef Kami, Wolfsberg, Kärnten. 765-3f2

...und im Augenblicke nicht ausgedacht. Was er zu stehen sah, ...
...hoch über dem blauen Meer, das wie ein Schimmer über der ...
...als Maro mit ihrem ...
...Simoneta sah die Blumen im ...
...fie zu ihm aufschau! Und sie, die ...
...Simoneta an ihm hing, wie ...
...gab.

...und dann schloß sie die Augen und ...
...Simoneta sah die Blumen im ...
...hoch über dem blauen Meer, das wie ein Schimmer über der ...
...als Maro mit ihrem ...
...Simoneta sah die Blumen im ...
...fie zu ihm aufschau! Und sie, die ...
...Simoneta an ihm hing, wie ...
...gab.

Beilage zu den „Zandbruder Nachrichten“.

Und der Sommerwind huschte durch die Schloßgänge und über die Blumen des Gartens, und das Meer spritzte seine weißen Schaumwellen hoch empor zu den Mauern des Rosen- schlosses, das verschlafen über das blaue Meer dahinträumte. Von den stolzen Zinnen des Schlosses rauschten brennend rote Seidenbahnen weit in das Land hinein, und selbst im Geistertal sah man die roten flatternden Wimpel, wenn man das dunkle Tal aufwärts schritt.

Wie Weihrauchdust in den Kirchen, so waltete ein süß- schwerer Duft durch das Geistertal. Das kam von den blü- henden Orchideen, die zwischen dem Felsgestein in üppiger Fülle rankten, und den dunklen Tannen und Zypressen, die an den Bergwänden dahintrauschten.

Das prächtige Paar hatte schon wiederholt einsame Spa- ziergänge, oder von einzelnen Herren oder Damen ihrer Ge- sellschaft begleitet, in das Geistertal unternommen. Auch beim Frater Lamadeus waren sie gewesen, aber Jamos und Cole hatte es noch immer glücklich umgehen können, an diesen Aus- flügen in das Geistertal teilzunehmen. Mare, die ihm Simonetas Warnung treulich übermittelte, hatte ihn beweg- lich gebeten, das Geistertal zu meiden, aber selbst diese Bitte, die sie so hoch, so voll zitternder Angst um ihn aussprach, was ihm mit unsagbarer Seligkeit erfüllte, hätte nicht vermocht, ihn von seinem gewohnten Gang zurückzuhalten, wenn er nicht neulich abends, als er beim Vollmondchein mit Erling Kap- dorf, wie verabredet, durchs Geistertal geschritten, nicht immer das Gefühl gehabt hätte, als würde er verfolgt.

So angestrengt er auch spähte, er hatte niemand gesehen, und doch war es ihm und auch Kapdorf gewesen, als folgten ihnen leise, vorsichtige Schritte, die er noch des Nachts im Traume zu hören glaubte.

Mehrmals war Jamos und Cole schon wieder in Palma gewesen. Er brannte darauf, zu erfahren, ob er wirklich recht gesehen, ob es Graf Burgdorf gewesen, der ihm erst geholfen und ihn dann verleugnet hatte. Mit Eifer durchstöberte er die Fremdenlisten, und endlich hatte er gefunden, was er suchte. Im Grand Hotel las er:

„Graf Bodo Burgdorf und Gemahlin Gräfin Ines Burg- dorf.“

Einen Augenblick zögerte Simoneta noch, dann schloß sie tief aufseufzend: „Und nun ist ein fremder, böser Mann in unser Haus gekommen — nein, ob er böse ist, weiß ich eigent- lich nicht — und der sucht Don y Cole. Tagelang zieht er als Ruchschadpfeifer durch das Land, und überall fragt er nach Don y Cole: Wie lange er hier ist, woher er kam, wann und ob er ausgeht, ob er Freunde hat, ob er Briefe erhält und tausend Sachen mehr!“

„Aber das ist doch nichts Schlimmes, Simoneta“, be- ruhigte sie Mare.

Die Kleine aber ballte die braune Faust und ihre schwarzen Augen flammten in einem eigenen Licht.

„Antonio ist schlecht“, stieß sie zwischen den kleinen, weißen Zähnen hervor, „ganz schlecht. Ich hörte, wie er zu dem Fremden sagte, der Don y Cole verfolgt: „Nur Geduld, Herr, ich liefere Euch den Kerl, der immer so stolz und vornehm tut, so sicher in die Hände, daß er weder vor- noch rückwärts kann, obwohl der Verwalter so schlau ist, daß ihm so leicht niemand begegnet. Ich selber habe nur den einen Wunsch, daß der Kerl aus Mallorca verschwindet, und was ich tun kann, daß es bald gelingt, das soll gewiß geschehen. Mir ist er hier noch mehr im Wege als Euch!“

„Dein Pflegebruder liebt dich, Simoneta?“ fragte Mare.

„Ja, Madona, er begehrt mich zur Frau.“

„Und du willst nicht die Seine werden?“

Simoneta senkte verwirrt das dunkle Köpfchen. „Ich kann ihn nicht mehr lieb haben“, stieß sie hervor, „weil —“

„Ich brauch sie ab und ihre schwarzen Samtaugen irren bittend zu Mare auf.“

„Du brauchst mir nichts zu sagen, Simoneta“, beruhigte sie Mare, die bebenden Finger des Kindes sankt in ihre Hände nehmend, „aber nun sprich schnell, was soll ich Jamos und Cole sagen, welche Gefahr kann ihm drohen?“

„Der Fremde“, flüsterte Simoneta mit heißen Wangen, „ist vor ein paar Tagen nach Agaba abgereist. Er hatte es selbst dem Vater und den Knechten erzählt, und ich habe es auch geglaubt und war schon so froh. Aber er hat gelogen, der fremde Mann. Im Geistertal haust er. Ich bemerkte gestern, daß Antonio mit einem Korb, in dem er Brot und Fleisch geborgen, heimlich aus unserer Casa schlich, Vorzüglich

Anna Bothe. Im Geistertal

„Ihre Stellung nicht gewachsen sind.“
„So, bester Herr, die ungeheuerlichen Sachen, die Sie mir da erzählen, selbst wenn sie in Ihren Zungen auch nur so ungewöhnlich erschienen, zeigen eben am besten, daß Sie so unglaublich nicht gewachsen sind.“
„Die beste Erklärung, die ungeheuerlichen Sachen, die Sie mir da erzählen, selbst wenn sie in Ihren Zungen auch nur so ungewöhnlich erschienen, zeigen eben am besten, daß Sie so unglaublich nicht gewachsen sind.“
„Die beste Erklärung, die ungeheuerlichen Sachen, die Sie mir da erzählen, selbst wenn sie in Ihren Zungen auch nur so ungewöhnlich erschienen, zeigen eben am besten, daß Sie so unglaublich nicht gewachsen sind.“

„Die besten Erklärung, die ungeheuerlichen Sachen, die Sie mir da erzählen, selbst wenn sie in Ihren Zungen auch nur so ungewöhnlich erschienen, zeigen eben am besten, daß Sie so unglaublich nicht gewachsen sind.“
„Die besten Erklärung, die ungeheuerlichen Sachen, die Sie mir da erzählen, selbst wenn sie in Ihren Zungen auch nur so ungewöhnlich erschienen, zeigen eben am besten, daß Sie so unglaublich nicht gewachsen sind.“

„Die besten Erklärung, die ungeheuerlichen Sachen, die Sie mir da erzählen, selbst wenn sie in Ihren Zungen auch nur so ungewöhnlich erschienen, zeigen eben am besten, daß Sie so unglaublich nicht gewachsen sind.“
„Die besten Erklärung, die ungeheuerlichen Sachen, die Sie mir da erzählen, selbst wenn sie in Ihren Zungen auch nur so ungewöhnlich erschienen, zeigen eben am besten, daß Sie so unglaublich nicht gewachsen sind.“

Die Antwort der Gräfin hätte nun lauten müssen, daß sie um ihre Entlassung bitte, aber sie dachte klugerweise daran, daß sie es nie wieder in ihrem Leben so gut haben könnte, und sie kniff die schmalen Lippen fest zusammen und knigte demütig und verschüchtert auf die Erde.
Sie bemerkte wohl das sarkastische Lächeln, das um die Mundwinkel des Prinzen zuckte, aber sie wollte es nicht sehen. Ein mächtiger Schreck fuhr ihr aber durch die Glieder, als der Prinz hochmütig fortfuhr:
„Ich wünsche nicht, Gräfin Tafen, daß die Freiheit meiner Gemahlin, solange wir hier auf dem Rosenstosse weilen, im geringsten beschränkt wird. Im übrigen werde ich Sie dem Herzog gegenüber von der Verantwortlichkeit für alles, was hier geschieht, freimachen. Sie dürfen also ganz ruhig sein.“
Eine Handbewegung hatte sie verabschiedet.
„Sie war noch einmal bis zur Erde in die Knie gesunken und dann war sie, tiefen Groll im Herzen, in ihre Gemächer geeilt, um sogleich den Kammerherrn zu sich zu beordern und ihr übervolles Herz auszusüßten.
Allerhöchste Ungnade, das war das Schwerste, was sie treffen konnte.
Der Kammerherr aber hatte sich heimlich vergnügt die Hände gerieben, daß er diesmal nicht die Kasanien aus dem Feuer zu holen brauchte, und er hatte seine alte Freundin, so gut es ging, mit nichtsagenden Worten getröstet, bis bei einer Partie Tarock die Gräfin, die immer todsicherer verlor, wieder zu sich kam.
Mit scheelen Augen sahen die beiden, wie der Verwalter, den sie überhaupt nicht für hofmäßig hielten, immer wieder in der Gesellschaft der hohen Herrschaften auftauchte und daß er sogar im Musiksalon mit seiner Weige auftrat. Ware v. Lübben hatte ihn begleitet, und ein so bestreidender Zauber war von dem Spiel der beiden ausgegangen, daß der Prinz ganz begeistert wurde und von zahlreichen Wiederholungen des herrlichen Abends sprach, während die Prinzessin mit unterdrückten Tränen in den Augen dasah und meinte, diese Beethowens-Sonate habe ihr noch nie soviel Schönheit offenbart, wie hier in dem fremden Lande bei dem herrlichen Spiel der beiden Menschen, die, ganz der Welt entrückt, nur zu der Musik zu leben schienen.

„Das prechtigt Frater Lambertus auch,“
„Die kleine schweigende Gurtstange Ihre braune Stange an das alte, stehende Weidens und nicht richtig, mahnen mich, die Reue zu fühlen, die ich über das, was ich nicht, ob du mich verzeihst, Simoneta?“
„Siehst du, es ist nicht wahr, ob viele Liebe uns auch nicht weinen.“
„Siehst du, es ist nicht wahr, ob viele Liebe uns auch nicht weinen.“
„Siehst du, es ist nicht wahr, ob viele Liebe uns auch nicht weinen.“

„Die besten Erklärung, die ungeheuerlichen Sachen, die Sie mir da erzählen, selbst wenn sie in Ihren Zungen auch nur so ungewöhnlich erschienen, zeigen eben am besten, daß Sie so unglaublich nicht gewachsen sind.“
„Die besten Erklärung, die ungeheuerlichen Sachen, die Sie mir da erzählen, selbst wenn sie in Ihren Zungen auch nur so ungewöhnlich erschienen, zeigen eben am besten, daß Sie so unglaublich nicht gewachsen sind.“

„Die besten Erklärung, die ungeheuerlichen Sachen, die Sie mir da erzählen, selbst wenn sie in Ihren Zungen auch nur so ungewöhnlich erschienen, zeigen eben am besten, daß Sie so unglaublich nicht gewachsen sind.“
„Die besten Erklärung, die ungeheuerlichen Sachen, die Sie mir da erzählen, selbst wenn sie in Ihren Zungen auch nur so ungewöhnlich erschienen, zeigen eben am besten, daß Sie so unglaublich nicht gewachsen sind.“

folgte ich ihm, ohne daß er mich sah. Wie erschrak ich, als es dem Geistertal aufstrebte.
Aber ich tröstete mich, denn ich glaubte, am Ende ging er doch zum Frater Lambertus, ihm Lebensmittel zu bringen, obwohl ich das sonst immer allein tue. Nicht weit von dem Fesseneingang zur Einsiedelei blieb er stehen, sah sich forschend um, und als er niemand gewahrte — ich hatte mich schnell ins Gebüsch verborgen — ging er auf der anderen Seite plötzlich in einen engen Fessenspalt hinein, dessen wildes Gerank sich hinter ihm schloß. Vorsichtig kroch ich näher. Ich wagte kaum zu atmen, und da sah ich denn, als ich das Gekrüppel behutsam zurückzog, in eine ganz kleine, niedere Höhle, in der einige Decken lagen und ein Licht brannte. Beim Schein dieses Lichtes sah ich deutlich das Antlitz des Fremden. Was er mit Antonio sprach, konnte ich nicht verstehen, aber es mag nichts Gutes gewesen sein, denn ihr Lachen klang unheimlich, und mir schauerte das Herz.
Vorsichtig kroch ich zurück. Die halbe Nacht habe ich vor dem Schlosse gewartet, in der Hoffnung, Janos v. Cole zu treffen, um ihn warnen zu können. Er darf das Geistertal nicht betreten, denn der Fremde lauert ihm dort auf. Aber ich wartete vergebens. Ganz erschöpft langte ich in später Nachtstunde in Baldemosa an, der Vater hat mich geschlagen“, schloß Simoneta wild aufschluchzend, „weil ich wieder nicht zur Nacht heim kam. Heimlich stahl ich mich fort, um Don v. Cole zu warnen, aber ich fand ihn nicht. Aber Ihr, Madonna, Ihr seid so gut, nicht wahr, Ihr werdet ihm sagen, die arme Simoneta bittet, daß er sein teures Leben rettet vor dem bösen Mann, der heimlich im Geistertal auf ihn wartet. Nicht wahr, Ihr werdet Don v. Cole helfen?“
Mares Herz begann unruhig zu klopfen, aber sie lächelte doch beschwichtigend dem Kinde zu und sagte, ihre weiße Hand gärtlich auf das dunkelhaarige Haupt der Kleinen legend:
„Gute Nacht, Simoneta, für deine Sorge und Treue. Ich will, was du mir anvertraust, gewiß treulich ausrichten; aber du brauchst keine Angst um Don v. Cole zu haben. Er ist stark und klug. Du hast ihn wohl sehr lieb, daß du dich so um ihn sorgst?“
Diese Blut bedeckte plötzlich Mares Antlitz. War es nicht schrecklich von ihr, das braune Kind zu erforschen? War es nur



6148. Einfaches Hängerkleid mit Soutachstickerei.
Schnitt, fertig zugeschnitten, in Mädchengröße 5, 7 und 9
für 20 h

6149. Kleid mit langen Ärmeln und Stiderei tragen.
Schnitt, fertig zugeschnitten, in Mädchengröße 3, 5 und 7
für 20 h

6150. Kleid mit Stidereimotiven und Lackfedergürtel.
Schnitt, fertig zugeschnitten, in Mädchengröße 4, 6 und 8
für 20 h



6151. Kleid aus blauem Wollstoff mit
roten Passepoils und Tüllplissees.
Schnitt, fertig zugeschnitten, in Größe I, II und III
für 20 h

Wir alle
kleiden
uns nur nach
Allstein-
Schnittmustern



6152. Kostüm aus gestreiftem Stoff mit
glatttem Rock und halblanger Jacke.
Schnitt, fertig zugeschnitten, in Größe II, III und IV
für 20 h

Das Blatt der Hausfrau

Das praktischste und modernste
aller Frauen- und Familienblätter

liefert jährlich zu 2000 Modellen, sowohl
einfachen und praktischen, wie eleganten

Allstein-Schnittmuster für je 20 h

Praktisch und modern, wohlverstanden: beide Eigenschaften
muß ein Modenblatt vereinigen, das ernstlich beachtet werden will.
Die moderne Frau vermeidet gerne jeden übertriebenen Luxus
in ihrer Kleidung, aber was sie trägt, soll stets elegant, geschmackvoll und
modern sein. Nicht auffallend, aber elegant. Nicht kostspielig, aber auch
nicht unmodern. So berechtigt dieser Wunsch auch sein mag, so wenig



6062. Abendmantel aus
dunkelblauem Tuch
oder Vibernetz mit
Kragen u. Ärmelauf-
schlägen aus Brokat.
Schnitt, fertig zugeschnitten, in
Größe 11 für 20 h



6145. Kleid mit leicht ge-
rafftem Rock und neuem
Stehumlege = Kragen.
Schnitt in Größe II, III und IV
für 20 h

6146. Kostüm mit glattem
Rock und neuer, anlie-
gend gearbeiteter Jacke.
Schnitt in Größe I, II und III
für 20 h

6147. Kleid mit neuem Rock.
Am Hals dicke schwarz-
weiße Tüllrische.
Schnitt in Größe I, II und III
für 20 h

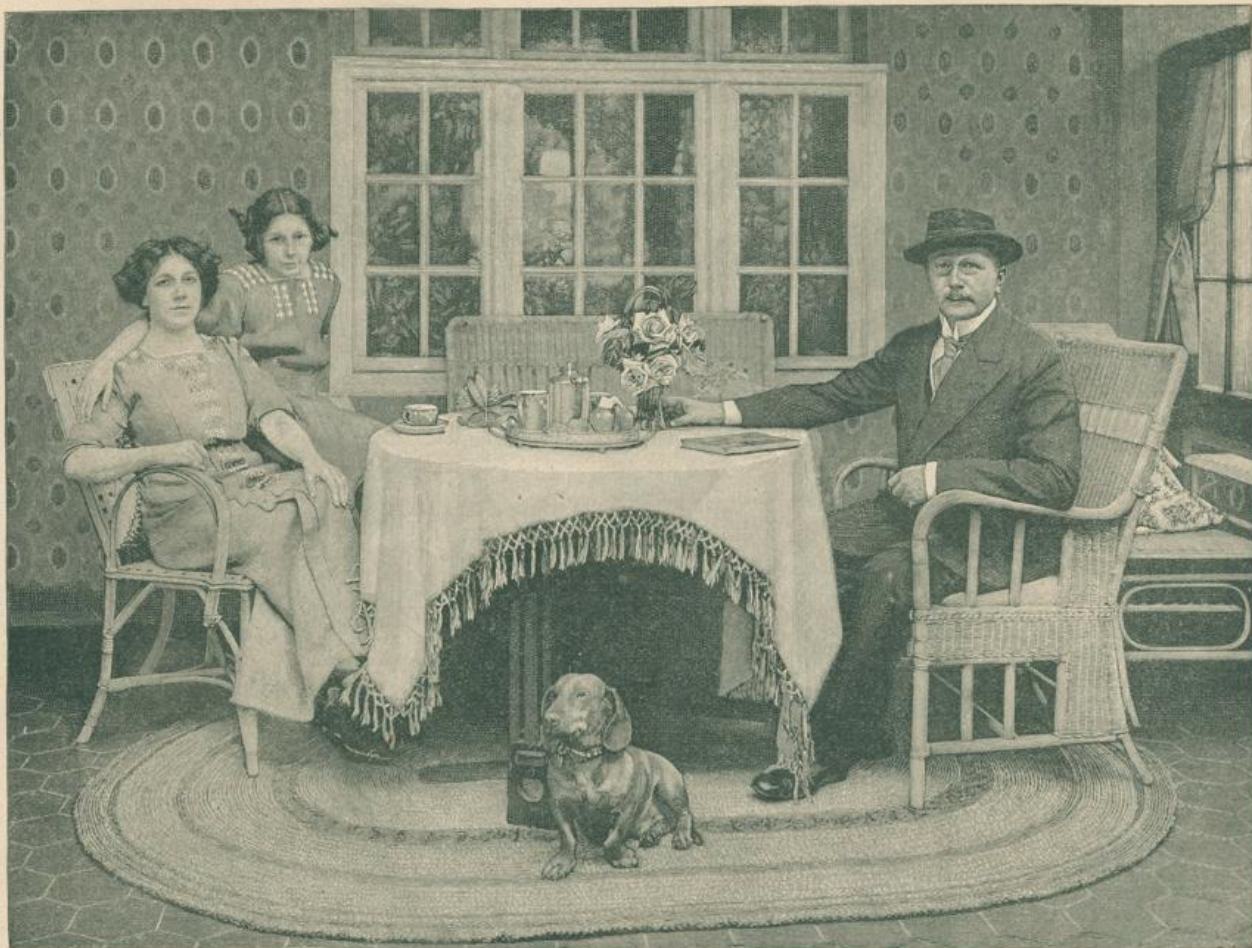


6063. Ballkleid aus rosa
Atlas mit gerafftem
Chiffonüberkleid, Jä-
chen aus gestricem
Stoff und Atlasgürtel.
Schnitt, fertig zugeschnitten, in
Größe I und II für 20 h

das nur das Alte, längst
Bekanntes bringt, wirkt
langweilig und verdient
nicht gehalten zu wer-
den. Die Wochenschrift
„Das Blatt der Haus-
frau“ will inter-
essant sein, praktisch
und modern, und die
Befolgung dieses Lei-
stung hat ihr in kurzer
Zeit die großen Erfolge
gebracht.

Was aber dem Blatt
am meisten die Sympa-
thien verschafft hat, sind
die Schnittmuster, die an
die Abonnentinnen für
den geringen Preis von
20 h ausgegeben wer-
den, und zwar zu jedem
beliebigen Modell des
Modenteils. Für die

wurde er meist erfüllt.
Endlich ein Blatt geschaffen
zu haben, das, ohne ein
Luxusblatt zu
sein, moderne An-
sprüche befriedigt, ist die
Stärke und das Ge-
heimnis der im Verlag
Allstein u. Co. er-
scheinenden Wochenschrift
„Das Blatt der Hausfrau“.
Sie trägt den Bedürfnissen
aller Kreise Rechnung.
Sie bringt einfache Mo-
delle für Haus und Straße,
sie zeigt aber auch das Mo-
dernste und Elegante.
Wenn man auch nicht
sogleich jede Neuheit
der Mode mitzumachen
wünscht, so will und
soll man sie doch kennen
lernen. Ein Modenblatt,



Paul Oskar Höcker, der Autor unseres neuen großen Romans, „Kleine Mama“, mit seiner Familie in seiner Villa in Westend bei Berlin.

Güte dieser Schnitte spricht die Riesenziffer von 2½ Millionen, die der Verlag allein in einem Jahre ausgegeben hat. Zur Auswahl stehen jährlich zirka 2000 Modelle. Diese Schnittmuster enthalten alle Teile aus Seidenpapier fix und fertig ausgeschnitten.

Auf dem Gebiete der Handarbeit ist die Wochenschrift „Das Blatt der Hausfrau“ mustergerichtlich, und zwar nicht nur in bezug auf den Geschmack in der Wahl der Modelle, sondern auch durch Lieferung der notwendigen Hilfsmittel, der naturgroßen



5411. Kissen mit durchbrochener Netznähderei. Hierzu Bügelmuster, durch einfaches Bügeln auf den Arbeitsstoff übertragbar.

Im Romanteil

beginnt gerade
jetzt ein neues
großes Werk von

Paul Oskar
Höcker

„Kleine Mama“

Muster, die größtenteils (soweit es nämlich nicht Typenmuster sind) nicht durch Pausen, sondern durch einfaches Bügeln mit dem Bügeleisen auf den Arbeitsstoff übertragbar sind. Diese Bügelmuster sind nach einem speziellen, patentierten Verfahren hergestellt und bedeuten, ebenso wie die gebrauchsfertigen Schnitte, eine enorme Zeit- und Geldersparnis. Auf die

geschmackvolle Wahl der Handarbeiten legt die Zeitschrift besonderen Wert.

Die Wochenschrift „Das Blatt der Hausfrau“ ist also kein Luxusblatt, sondern ein Blatt, das seinen Abonnentinnen zu Ersparnissen verhilft, die oft das Vielfache des Abonnements-Vertrages darstellen.

Aber nicht nur der Frau allein will die Zeitschrift „Das Blatt der Hausfrau“ dienen, sondern der ganzen Familie. Sie beschäftigt sich mit der häuslichen Ge-



5410. Kissen mit leichter Plattstichnähderei. Hierzu Bügelmuster, durch einfaches Bügeln auf den Arbeitsstoff übertragbar.

Das Blatt der Hausfrau



5653. Bluse aus weißem und erdbeerfarbigem Boile mit langen Ärmeln. Schnitt, fertig zugeschnitten, in Größe 1, 11 und 111 für 20 h



5734. Schößbluse aus dunkelblauem Libertyatlas mit Lingeriegarnitur. Schnitt, fertig zugeschnitten, in Größe 1, 11 und 111 für 20 h



sundheitspflege, mit der Erziehung der Kinder, und steht mit Rat bei der Behandlung der heranwachsenden Jugend zur Seite. Alles Neue, was das moderne Leben schafft, wird berücksichtigt, von allem, was die moderne Frau interessiert, wird berichtet. — Natürlich wird auch dem hauswirtschaftlichen Teil

volle Aufmerksamkeit gewidmet und zahlreiche Anregungen zur Führung des Haushalts, für die Küche usw. werden gegeben. Ein besonderes illustriertes Kinder-Blatt, das alle 14 Tage achtfach als Gratiszugabe erscheint und große Anziehungskraft ausübt, ist der Unterhaltung der Kleinen gewidmet.



4164. Kittelanzug aus gestreiftem Stoff mit einfarbigen Blenden. Schnitt, fertig zugeschnitten, in Knabengröße 2, 4 und 6 für 20 h

4213. Amerikanisches Mädchenkleid mit weißer Batist-Unterbluse. Schnitt, fertig zugeschnitten, in Mädchengröße 6, 8 und 10 für 20 h

4217. Mädchenkleid aus Wollstoff mit weißer Boile-Unterbluse. Schnitt, fertig zugeschnitten, in Mädchengröße 5, 7 und 9 für 20 h

Benutzen Sie die beigefügte

Bestellkarte

zu einem

Probe-Abonnement

für

24 h



3786. Einfaches Wollstoffkleid mit Schößbluse für junge Mädchen. Schnitt in Mädchengröße 15 und in Größe 1 für 20 h

3785. Gesellschaftskleid aus Boile mit Spachtelspitze für junge Mädchen. Schnitt in Mädchengröße 15 und in Größe 1 für 20 h

Verlag Allstein & Co
Gesellschaft m. b. H.

Allstein & Co, Berlin-Wien.